

# En verzwickte Fall

Eine Kriminalkomödie in drei Akten von Martin Willi

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	4 H / 5 D	ca. 90 Min.
Charlotte Zwiebel (167)	Hausfrau, ca. 60 Jahre alt	
Ruthli Ryser (72)	Ihre Freundin, im gleichen Alter	
Thea Bartholomeo (84)	extravagante Nachbarin, ca. 40 Jahre	
Kurt Meier-Hunziker (101)	Polizeiinspektor	
Fritz Blümli (33)	Polizist	
Hanna Roos (17)	Gerichtsmedizinerin	
Corina Zimmerli (73)	Augenzeugin	
Charly (94)	Verbrecher	
Jimmy (50)	Komplize und Bruder von Charly	

Zeit: Gegenwart,  
Der zweite und dritte Akt spielen ein Tag nach dem ersten Akt

Ort der Handlung: 1. Akt: Wohnstube von Charlotte Zwiebel  
2. Akt: wie im ersten Akt  
3. Akt: Wohnung von Charly und Jimmy

## Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens **10** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

**Bühnenbild:** Wohnstube von Charlotte Zwiebel: Gemütlich eingerichtet, Türen nach links in die Küche, nach rechts in das Schlafzimmer und hinten befindet sich der Eingang. Auf der linken Seite eine Wohnwand mit Radio, auf der rechten eine kleine Polstergruppe mit Salontisch.

Wohnung von Charly und Jimmy: Genau das Gegenteil von Charlottes Wohnung, alles wirkt kalt und ungemütlich. Vorhanden sind ein Tisch mit vier Stühlen, eine Kommode und ein kleines Bücherregal. Hauseingang nach hinten.

**Inhalt:** Charlotte Zwiebel lebt alleine in einer gemütlichen Wohnung auf dem Lande. Ihr Leben ist weder langweilig noch aussergewöhnlich. Bis zu dem Tag, als plötzlich alles anders wird. Alles beginnt damit, dass Charlotte Zwiebel aus ihrer Küche merkwürdige Geräusche hört. Diese Geräusche stammen offenbar von Charlottes Tiefkühltruhe. Wie sie diese nun öffnet, findet sie eine scheinbar tote Frau darin. Laut schreiend lockt sie ihre Freundin Ruthli Ryser, die gerade zu Besuch ist und die extravagante Nachbarin Thea Bartholomeo an. Für die drei Frauen ist alles klar, da kann nur noch die Polizei helfen.

Inspektor Kurt Meier-Hunziker und der etwas tollpatschige Polizist Fritz Blümli erscheinen denn auch prompt am Tatort. Begleitet werden sie von der emanzipierten Gerichtsmedizinerin Hanna Roos. Doch als die Tiefkühltruhe untersucht wird, fehlt von einer Toten jede Spur. Die Polizei sucht überall nach der Toten. Doch auch eine Meldung im Radio und Fernsehen bringt keinen Erfolg. Niemand kennt die unbekannte Frau aus der Tiefkühltruhe. Auch in den Zeitungen kursieren Gerüchte um die „Frau Unbekannt us de Truhe“. Aufgrund der Zeitungsberichten meldet sich eine junge Frau namens Corina Zimmerli, die gesehen haben will, wie zwei dubiose Männer in das Haus von Charlotte Zwiebel eingebrochen sind. Und zwar gerade an dem Tag, als die tote Frau entdeckt wurde. Allerdings ist die Augenzeugin der Polizei keine sehr grosse Hilfe, da sie in ihrer Aussage immer wieder unsicher ist.

Turbulent wird es in der Wohnung von Charlotte als sie Besuch von zwei Männern erhält, die sich als Versicherungsexperten ausgeben, in Wirklichkeit aber die beiden Verbrecher Charly und Jimmy sind. Offensichtlich sind sie auf der Suche nach etwas, das sie verloren haben, als sie bei Charlotte eingebrochen sind. Wie gross ist die Überraschung nun, als Thea zufällig auftaucht und sich als Schwester von Charly und Jimmy entpuppt.

Das Stück verspricht beste Unterhaltung und Spannung. Der Inhalt ist so verzwickelt und mysteriös, dass bis zum Schluss das Ende nicht abzusehen ist.

...der Autor

# 1. Akt:

## 1. Szene:

Charly und Jimmy

Wenn es Licht gibt oder sich der Vorhang öffnet ist die Wohnstube von Charlotte zu sehen, die zunächst leer bleibt. Es ist früher Morgen.  
(*Dämmerlicht auf der Bühne*)

**Charly:** (*er schleicht, gefolgt von Jimmy von links in die Wohnstube, reibt sich freudig die Hände*) So, das hätte mer gschafft. Ich bin halt doch en Donnerskärli, ich has ja scho immer gwösst.

**Jimmy:** (*hält Charly den Mund zu*) Psst, ned so luut, dänk a d Nachbere.

**Charly:** Oh Jimmy, ich dänke viel ehner a euses Problem wo sich so schnäll glöst hätt. Das isch en prima Idee gsii vo mir, (*klopft sich selbst auf die Schulter*) ich bin en Donnerskärli.

**Jimmy:** Chlopf ned so starch. Es chönnt dir soscht am Änd no en Zacke us de Chronen gheie.

**Charly:** Hüb kei Angscht, mini Chronen sitzt bombesicher. Ich bin als Gaunerkönig unantastbar.

**Jimmy:** Eigelob stinkt!

**Charly:** Us dir spricht nomme de blanki Niid... Das isch kei Eigelob, das isch Sälbschtbewusstsi.

**Jimmy:** libildig isch au en Bildig... (*öffnet eine Schublade der Wohnwand und kramt darin herum*)

**Charly:** He, was machsch da?

**Jimmy:** Gsehts öppe uus als wörd ich autofahre?... Ich wott nur luege, ob ich öppis Nötzlichs chan finde. Wämmer scho da sind, chönnte mer doch s Nötzliche mit em Agnehme verbinde.

**Charly:** Spinnsch eigentlich? Dänk dra, was mir abgmacht händ mitenand... Mir sind ehrliche Räuber. Mir händs ned nötig en alti Frau uszraube. Das isch gäge jedi Räuberehr. (*schlägt die Schublade zu*)

**Jimmy:** (*klemmt seine Hand ein, schreit auf*) Au!

**Charly:** Bisch jetzt du ruehig! (*schlägt ihm mit der Hand auf den Mund*)

**Jimmy:** Auauau... (*weiss nicht was ihm mehr weh tut, die Hand oder der Mund*)

**Charly:** Hör uf jammere wie es alts Wöschwiib... (*horcht an der Schlafzimmertüre*) Apropos Wöschwiib... Ich glaub, die alt Zwiebele hätt en unruhege Schlaf, es isch vermuetlich besser, wämmer jetzt abhauet. (*bereits an der Eingangstüre*) Es isch guet, bschlusst die alt Zwiebele nie ab. Es isch, ich ghör sie grad: (*nachäffend*) Wieso säll ich alti Frau abschlüsse? Wer wott inere alte Frau scho öppis bringe? (*lacht*)

**Jimmy:** (*kramt wieder in der Schublade herum*) Lach ned so blöd! (*nimmt schwarzes Negligé heraus, überrascht*) Lueg emal da. Ich han gar ned gwösst, dass d Dame vom Huus no so en tolle Körper hätt. Tja, me seit halt ned vergäbe, uf alte Pfanne lehrt mer s choche...

**Charly:** Bi dir wörd en alti Pfanne au nüt meh nötze.

**Jimmy:** (*hält das Negligé an seinen Körper, beginnt mit weiblicher Stimme zu singen*) Ich brech die Herzen der stolzesten Männer, weil ich so stürmisch und so leidenschaftlich bin (*macht sich an Charly heran, knöpft ihm das Hemd auf*) Hey, du wilde Tiger...

**Charly:** Bisch wahnsinnig! Ich bin doch ned vom andere Ufer! (*schlägt ihm auf die Hand*)

**Jimmy:** Au, ned immer schlah... (*legt das Negligé wieder in die Schublade zurück, beleidigt*) Spielverdärber, dänn versorge mer das schöne Ding halt wieder... (*geht veleidigt hinten hinaus*)

**Charly:** Oje, oje... Mit was han ich bloss so en Partner verdient? (*er geht nochmals zur Küchentüre, öffnet sie und schaut hinaus. Dann schleicht er zufrieden zur Schlafzimmertüre, horcht und geht dann vorsichtig nach hinten zur Eingangstüre und geht leise hinaus*)

## 2. Szene:

Charlotte und Ruthli

(kurze Zeit bleibt die Bühne leer, es wird heller auf der Bühne)

**Charlotte:** (*Sie kommt gut gelaunt aus dem Schlafzimmer, gähnt und streckt sich.*) Oh, han ich guet gschlafe. Wie es Ängeli. (*schaut auf die Uhr*) Was? Scho so spat? Jetzt muess ich aber prässiere, s Ruthli chonnt doch hüt zum Zmorge. (*sie geht nach links in die Küche, kommt gleich darauf mit einem Tablett, auf dem sich Kaffeetassen, Konfitüre, Brot etc. befinden und stellt alles auf den Salontisch. Es klingelt, sie geht zur Türe und öffnet diese*)

**Ruthli:** Guete Morge, liebi Charlotte.

**Charlotte:** Guete Morge, liebs Ruthli. *(die beiden Frauen küssen sich dreimal auf die Wangen)* Wie gahts wie stahts?

**Ruthli:** *(tritt herein)* Gah tuets guet, mitem stah isches leider so en Sach. Du weisch ja...

**Charlotte:** *(ironisch)* Ich weiss, din Maa isch nömme de jüngscht.

**Ruthli:** Tja, du seisch es, leider, leider... *(setzt sich auf die Polstergruppe)*. Ich freue mich jedes Mal wie es chliises Chind uf de Mittwoch... Oh wien ich das liebe: frösches Brot, süessi Konfitüre, fettarmi Margarine, heisse Kafi... *(sucht den Kaffee)* Kafi?... *(vorwurfsvoll)* Charlotte, du häsch de Kafi vergässe.

**Charlotte:** Nei, han ich ned, ich bin nur es bitzeli z spat ufgstande. Ich gahne grad ga hole. Nur en Augeblick, ich bin grad wieder da *(ab in Küche)*.

**Ruthli:** *(beginnt genussvoll zu essen)*

**Charlotte:** *(mit Kaffeekrug aus Küche)* Merkwördig...

**Ruthli:** Was isch merkwördig?

**Charlotte:** *(schenkt den Kaffee ein)* I de Chochi usse piepet irgend öppis, aber ich han no ned usegfonde was es isch. *(setzt sich)*

**Ruthli:** Piepe? Du bisch ganz sicher? Du meinsch, es macht so richtig piep, piep, piep?

**Charlotte:** Natürlich, *(beginnt nun auch zu essen)* oder meinsch öppe, dass es bi mir piepet?

**Ruthli:** Aber nei. Und wänn, dänn wärs überhaupt ned tragisch. Ich han mängisch au so komischi Halluzinatione. I de Glücksposcht han ich gläse, dass das i eusem Alter ganz natürlich isch.

**Charlotte:** Meinsch?

**Ruthli:** Ja sicher, wer i de hütige Ziiit ned spinnt de isch doch ned normal.

**Charlotte:** Das han ich au scho einisch ghört...

**Ruthli:** Gsehsch?

**Charlotte:** *(fühlt sich nicht sehr wohl)* Ich gah glich no einisch gah luege *(ab in Küche)*.

**Ruthli:** Die armi Charlotte, die isch ja ganz drunter und drüber wäge dem komische piepe. Hoffentlich fangt das bi mir ned au no aa. (*fasst sich an den Kopf und tastet ihn sorgfältig ab, horcht an sich selbst, ob sie etwas hört*) Nei, da isch glaub no alles in beschter Ornig.

**Charlotte:** Aah! (*schreit markerschütternd in der Küche*)

**Ruthli:** (*lässt alles fallen und stürmt in die Küche*) Charlotte! (*aus der Küche ist ein Stimmengewirr der beiden Frauen zu hören. Nach einigen Sekunden kommen die Frauen zurück, Ruthli stützt die völlig verstörte Charlotte und setzt sie auf die Polstergruppe*) Da sitz ane und trink en starke Kafi, das wird dir bestimmt guet tue.

**Charlotte:** Nei, nei, nei...

**Ruthli:** Jetzt trink doch scho...

**Charlotte:** Das dörf ned wahr sii, das gits doch ganz eifach ned, Jesses Gott!

**Ruthli:** (*setzt sich zu Charlotte*) Jetzt verzäll doch was los isch. Wieso häsch so gschroue wie am Spiess?

**Charlotte:** Du wirsches ned glaube, aber... (*in diesem Moment klingelt es lange an der Haustür*) Nei, was isch dänn jetzt no. (*will aufstehen*)

**Ruthli:** Blieb nur sitze, ich gang grad go ufmache. (*steht auf, geht zur Türe und öffnet diese*)

### 3. Szene:

Thea, Ruthli und Charlotte

**Thea:** (*wenn die Türe geöffnet wird, stürmt sie einfach in das Wohnzimmer, sie ist sehr extravagant angezogen*) Wer hätt dänn so gschroue? Isch öppis passiert? (*sieht Charlotte*) Charlotte, wie gsehsch dänn du us? (*zu Ruthli*) Was isch mitere? Isch sie im Tüfel abem Charre gheit?

**Ruthli:** Sie hätts grad welle verzälle, bevor du cho bisch.

**Thea:** (*ingeschnappt*) Entschuldigung, ich cha ja wieder gah. Ich han ja nur welle hälfe, immerhin bin ich d Nachberi. Aber bitte, wänn ich ned erwünscht bin... (*will zur Türe*)

**Charlotte:** (*schreit*) Nei! Blieb da! Drei Fraue sind stärker als nur zwei.

**Ruthli:** Wördisch du eus jetzt bitte verzälle, warum du so gschroue häsch?

**Charlotte:** Ich bruuche unbedingt en Schnaps!

**Ruthli:** Dörf ich dich vielleicht in aller Fründschaft dra erinnere, dass es erschtens immer no früehne Morge isch und dass du zweitens absolut kei Alkohol trinksch.

**Charlotte:** *(steht auf, geht zur Wohnwand)* Hüt scho! *(sie nimmt eine Flasche Cognac und ein Glas heraus, schenkt sich ein und trinkt ex, muss kräftig husten)*

**Ruthli:** *(klopft ihr auf die Schultern)* Nomme ned gsprängt, du bisch nömmen zwänzgi.

**Charlotte:** So, jetzt fühl ich mich echli besser... *(hält Ruthli an der Hand)*  
Ruthli!

**Ruthli:** Ja?

**Charlotte:** *(hält Thea nun ebenfalls fest an der Hand, sie steht in der Mitte)*  
Thea!

**Thea:** Ja?

**Charlotte:** Ihr sind doch mini beschte Fründinne, wöckli mini allerallerbeschte, oder ned?

**Thea und Ruthli:** Aber ja.

**Charlotte:** Ihr haltet zu mir egal was passiert?

**Thea und Ruthli:** Ja!

**Charlotte:** Und ich bin doch ganz normal, oder?

**Thea und Ruthli:** *(schauen Charlotte von der Seite her an)* Natürlich.

**Charlotte:** Thea, Ruthli...

**Thea und Ruthli:** Ja?

**Charlotte:** *(geheimnisvoll)* I minere Chochi... I minere Chochi isch... I minere Chochi isch en Toti.

**Thea und Ruthli:** *(schauen entsetzt zur Küchentüre)* Was?

**Charlotte:** Ned ane luege.

**Thea:** Wieso dänn ned? *(löst sich von Charlotte, gleichgültig)* Wänn sie tot isch, macht sie eus bestimmt nüt.

**Ruthli:** Jetzt bruch ich au en Schnaps! (*löst sich von Charlotte, zur Wohnwand und trinkt gleich ab der Flasche*) Du bisch ganz sicher, dass die Toti wörkli tod isch? Ich meine, so richtig tod, ohni Puls und so...

**Charlotte:** Todsicher!

**Ruthli:** Oh Gott... (*trinkt nochmals*)

**Thea:** (*läuft nervös hin und her*) Mir müend jetzt ganz ruehg bliebe... Es bestaht überhaupt kei Grund für Panik... Toti Lüt sind völlig harmlos... Das ganze isch ned so schlimm, das passiert uf dere Wält jede Tag... Jedi Stund, jedi Minute... Sogar fascht jedi Sekunde...

**Charlotte:** Aber doch ned i mim Huus... (*schreiend*) Und bitte ned i minere Tiefchüeltruhe!

**Thea und Ruthli:** Wo?

**Charlotte:** (*zu Ruthli*) Das piepe won ich ghört han isch vo de Tiefchüeltruhe gsii well d Türe ned ganz zue gsii isch... (*hysterisch*) Die Toti liet i minere Tiefchüeltruhe... (*weinend*) Uf mine Bohne und Erbsli... Und ich han doch hüt welle Bohne mit Späck choche.

**Ruthli:** (*völlig ausser sich*) Isch sie scho stief?... Oder isch sie no echli warm?... Sind ihri Auge no offe gsii?... Känsch du die toti Frau?

**Charlotte:** (*lässt sich weinend auf die Polstergruppe fallen*) Mini arme Bohne...

**Thea:** (*zu Ruthli und Charlotte*) Bliebed jetzt ganz ruehig! Ich bruuche au en Schnaps! (*entreisst Ruthli die Flasche und trinkt daraus*) Mir müend de Polizei alüüte!

**Charlotte:** Nei, nur das ned!

**Ruthli:** Wieso dänn ned?

**Charlotte:** Wie säll ich dene dänn das Ganze erkläre? Wänn die mir ned glaubed, dänn sperret sie mich ii oder ich muess sogar i d Klapsmühli.

**Ruthli:** (*setzt sich zu Charlotte, tröstet sie*) Ach was, mir bliebed doch da. Es cha dir gar nüt passiere, das versprich ich dir. Du chasch dich voll und ganz uf eus verlah.

**Charlotte:** (*zögert noch einen Moment lang, will aufstehen*) Also guet, dänn gang ich halt in Gottes Name gah alüüte. Aber nomme uf eui Verantwortig, dass das grad klar isch.



**Thea:** Blieb nur sitze Charlotte... *(nimmt Natel hervor)* Ich übernehme de Fall. Du weisch doch, d Thea Bartholomeo isch allzit bereit... *(wählt Nummer)* Grüezi wohl, da isch Frau Thea Bartholomeo... Ich muess ihne es furchtbars Verbräche mälde... En Toti i de Tiefchüeltruhe... Nei, das isch kei Witz vom Onkel Fritz, für was haltet sie mich eigentlich?... Ja, da i de Wohnig vo de Charlotte Zwiebel... Nei, das bin ned ich, das isch mini Fröndin... Ja, Zwiebel, so wie s Gartegmües... Nei, sie heisst wöckli eso... Wo? A de Radieslistrass 99... Ja 99, ned ganz hundert... Isch i de Ornig... Adieu!... *(versorgt Natel wieder)* Das isch en dummi Gans! Und so öppis schaffet bi de Polizei!

**Charlotte:** Und, was isch?

**Thea:** Sie chömed grad, sie hätt gseit, mir sälled am Tatort nüt verändere und nüt berüehre!

**Charlotte:** Oh Gott, mit was han ich alti Frau das verdient! *(die drei Frauen „frieren“ ein, einige Sekunden später klingelt es an der Türe. Das „Einfrieren“ muss so lange dauern, dass es den Zuschauern klar wird, dass nun ein Zeitsprung stattgefunden hat. Vielleicht kann dies auch durch ein Blackout oder ein Zwischenvorhang geschehen)*

#### 4. Szene:

Charlotte, Thea, Ruthli, Kurt, Hanna und Fritz

**Charlotte:** Das isch sicher d Polizei... *(steht auf)*

**Thea und Ruthli:** *(schauen gespannt zur Eingangstüre)* Halt!

**Charlotte:** Was isch?

**Ruthli:** Gang ned ga ufmache.

**Charlotte:** *(geht zur Türe)* Warum ned?

**Ruthli:** Vielleicht isches de Mörder.

**Charlotte:** Du luegsch zviel Aktenzeichen XY ungelöst. Ich säge ja scho lang, dass das Volksverdummig isch. Meh sätt die Sändig endlich verbiete... *(öffnet die Türe, davor stehen Kurt, Fritz und Hanna)*

**Kurt:** Guete Morge, sind sie d Frau Charlotte Zwiebel?

**Charlotte:** Ja.

**Kurt:** Min Name isch Meier-Hunziker, ich bin Inschpekter bi de Mordkommission... *(zeigt seinen Ausweis)*

**Charlotte:** Bitte, chömed sie ine.

**Kurt:** Danke... *(tritt, gefolgt von Fritz und Hanna, hinein)* Das isch de Herr Blümli, und das isch d Frau Roos.

**Hanna:** *(vehement richtigstellend)* Frau Dokter Roos, wänn ich bitte dörf.

**Kurt:** Ja, das säg ich ja... Sie isch Grichtsmedizineri. *(allgemeine Begrüssung)*

**Thea:** *(verwirrt, wie in Trance)* Blümli, en nätte Name für en Polizischt.

**Fritz:** Danke, ich han ihn ned usgsuecht.

**Kurt:** *(zu Thea und Ruthli)* Und wer sind sie wänn ich frage dörf?

**Charlotte:** Das sind mini Fröndinne Ruthli Ryser und Thea Bartholomeo, sie sind da gsii won ich die Toti gfonde han. D Frau Bartholomeo isch mini Nachberi, sie wohnt im obere Stock.

**Kurt:** Bartholomeo, soso, en sältene Name.

**Hanna:** Keini lange Vorgschichte. Wo isch de Toti?

**Charlotte:** Es isch en Frau.

**Hanna:** Vo mir uus... *(schaut sich um)* Wo isch sie, ich cha bim beschte Wille kei Toti finde.

**Charlotte:** Sie isch i de Chochi, i de Tiefchüeltruhe.

**Kurt, Fritz und Hanna:** Was?

**Charlotte:** Ich weiss, es tönt absurd und isch völlig makaber, aber es isch tatsächlich eso.

**Kurt:** Guet, dänn halt. Herr Blümli, sie nähmed i de Zwöscheziit d Personalie vo dene beide Fraue *(zeigt auf Thea und Ruthli)* uuf.

**Fritz:** *(kurze Achtungsstellung)* Wird gmacht, sie chönnt sich voll und ganz uf mich verlah.

**Kurt:** *(ironisch)* Ich weiss, ich weiss... *(zu Hanna)* Chömed sie Frau Roos, mir gönd die Toti gah untersueche.

**Hanna:** *(schnippisch von oben herab)* Frau Dokter Roos, wänn ich bitte dörf.

**Kurt:** Ja, das säg ich ja... *(zu Charlotte)* Chömed sie, zeiged sie eus bitte die Toti.

**Charlotte:** Bitte sehr... *(sie geht, gefolgt von Hanna und Kurt in die Küche)*

### **5. Szene:**

Fritz, Thea und Ruthli

**Fritz:** *(zückt sein Notizheft, übertrieben geschäftig, zu Thea und Ruthli)* Bitte, nähmed sie Platz.

**Thea und Ruthli:** *(setzen sich auf die Polstergruppe)*

**Fritz:** *(zu Ruthli)* Guet, zerscht zu ihne... *(zu Thea, die ihm offensichtlich gefällt)* Nei, doch besser, zerscht zu ihne... Wie heisset sie? *(schreibt in der Folge immer mit grossen Bewegungen in das Notizheft, fühlt sich sehr wichtig da sein Chef nun nicht da ist)*

**Thea:** Thea Bartholomeo, ich han en Schrei ghört...

**Fritz:** *(unterbricht sie)* Eis nachem andere, ganz wie in Paris. Wo wohned sie Frau Bartholomeo?

**Thea:** A de Radieslistrass 99, ich bin...

**Fritz:** *(unterbricht sie)* Aha, a de Radieslistrass 99... *(stutzt)* Dänn wohned sie also da i dere Wohnig?

**Thea:** Nei, ich bin doch nomme d Nachberi. Ich wohne im obere Stock. Das hätt doch d Frau Zwiebel bereits gseit.

**Fritz:** Aha, warum säged sie dänn das ned wänn sie gfraget wärdet? Händ sie öppis z verheimliche?

**Thea:** Aber ich wott doch scho die ganzi Ziit...

**Fritz:** *(unterbricht sie)* Jaja, das kännemer, aber mich chönnt sie ned tüsche, mich ned... *(zu Ruthli)* Sie heisset?

**Ruthli:** Ruthli Ryser.

**Thea:** Tschuldigung, aber...

**Fritz:** *(zu Thea)* Antwortet sie nur wänn sie gfraget werdet... *(zu Ruthli)* Wohnhaft in?

**Ruthli:** Am Geissewäg 21 in Unterlunkhofe.

**Fritz:** Aha, aha... In Unterlunkhofe... Dörf ich frage, was sie am Morge früh da machet?

**Ruthli:** D Charlotte... Also, d Frau Zwiebel und ich träffet eus jede Mittwoch da zum Zmorge ässe. Sie müend wösse, das isch bereits en jahrelangi Tradition.

**Fritz:** Soso?

**Thea:** Es isch tatsächlich eso wie d Frau Ryser seit, das chan ich voll und ganz bestätige.

**Fritz:** Was glaubet sie eigentlich wer sie vor sich händ? Wänd sie mich für dumm verkaufe? Ich bin ned so blöd wie anderi Lüüt usgsähnd...

**Thea und Ruthli:** Aber...

### 6. Szene:

Hanna, Charlotte, Kurt, Ruthli, Thea und Fritz

**Hanna:** (*wütend aus Küche*) Das isch en schlächte Witz!

**Charlotte:** (*mit Kurt aus Küche*) Ich verstah das ned...

**Hanna:** Glaubed sie eigentlich, sie chönnt mir en Bäre ufbinde? Min Terminkalender isch voll, übervoll. Ich han kei Ziiit für sättigi humorlosi Gschpäss.

**Kurt:** Es wird sich alles ufkläre... Das isch bestimmt alles nur es Missverständnis.

**Charlotte:** (*bestimmt*) Nei, das isch keis Missverständnis, ich bin doch ned blöd.

**Ruthli:** Was isch dänn los?

**Charlotte:** Die Toti isch verschwonde.

**Thea und Ruthli:** (*stehen auf*) Nei!

**Charlotte:** (*setzt sich*) Doch!

**Thea und Ruthli:** (*setzen sich*) Nei!

**Charlotte:** (*steht auf*) Doch!

**Kurt:** Schluss jetzt mit dem Uf und Ab, das macht mich ganz nervös. Entwäder absitze oder ufstah.

**Thea und Ruthli:** *(stehen auf)*

**Charlotte:** *(setzt sich)*

**Kurt:** Bitte!

**Thea und Ruthli:** *(setzen sich)*

**Charlotte:** *(steht auf)*

**Kurt:** *(schlägt verzweifelt die Hände zusammen, flehend)* Bitte bliebet sie einfach so wie sie jetzt sind... *(zu Fritz)* Herr Blümli, händ sie d Personalie ufgnoh?

**Fritz:** Aber natürlich, alles schriftlich feschtghalte, für mich isch de Fall völlig klar.

**Hanna:** Schön, für mich au, Adieu!

**Kurt:** Bliebet sie doch da Frau Roos.

**Hanna:** *(wütend)* Frau Dokter Roos, wänn ich bitte dörf. *(geht nach hinten)*

**Kurt:** Ja das säg ich ja...

**Hanna:** *(nach hinten weg, schlägt die Türe zu)*

## **7. Szene:**

Kurt, Charlotte, Fritz, Thea und Ruthli

**Kurt:** Jetzt isch sie aber suur, eusi Frau Dokter... Absolut verständlich... Also Frau Zwiebel, sie bestönd immer no uf dere Uussag, dass sie hüt am morg e i ihrere Tiefchüeltruhe en toti Frau gfonde händ.

**Charlotte:** Ja, allerdings, das mach ich. So wahr ich da vor ihne stand isch hüt en toti Frau vor mir gläge. Ich han doch kei Fata Morgana gseh!

**Kurt:** Das behauptet au niemed. *(überlegt)* Also da äne im Bad und i de Chochi hämmer alles absuecht. Wo ane füehrt die Türe? *(zeigt zur Schlafzimmertüre)*

**Charlotte:** Da gahts i mis Schlafzimmer und is Büro.

**Kurt:** Aha! *(zu Fritz)* Herr Blümli!

**Fritz:** *(kurze Achtungsstellung)* Jawohl Herr Inschpekter.

**Kurt:** Gönd sie da übere alles ga absueche.

**Fritz:** Sofort Herr Inschpekter (*weg nach rechts*).

**Kurt:** (*zu Thea und Ruthli*) Chönnt sie bestätige, dass d Frau Charlotte Zwiebel hüt am morge en toti Frau i de Tiefchüeltruhe gfonde hätt?

**Thea:** Ja...

**Ruthli:** (*gemeinsam mit Thea*) Nei...

**Kurt:** Wie bitte?

**Thea:** Nei...

**Ruthli:** (*gemeinsam mit Thea*) Ja...

**Kurt:** Ja was jetzt? Ja oder Nei?

**Ruthli:** Gnau gno isches eso gsii, dass mir die Toti gar ned gseh händ. Mir wösset nomme das, was d Charlotte, also d Frau Zwiebel, eus verzällt hätt.

**Thea:** (*steht auf*) Jawohl so isches. Ich bin ja nur cho, well ich en Schrei ghört han. Eigentlich weiss ich überhaupt nüt. Ich bin sozäge unschuldig.

**Charlotte:** (*zu Thea und Ruthli*) Aber ihr glaubed mir doch?

**Ruthli und Thea:** (*schauen unschlüssig*)

**Kurt:** (*zu Ruthli und Thea*) Under dene Umständ isches ned notwändig, dass sie länger da bliebed. Sie dörfet gha, wänn sie wänd.

**Thea:** (*sofort Richtung Türe*) Adieu mitenand, tschüss Charlotte...

**Charlotte:** (*verwirrt, abwesend*) Tschau...

**Kurt:** (*zu Ruthli*) Und sie?

**Ruthli:** Ich bliebe da, d Charlotte isch mini beschi Fröndin. Ich gseh kei Grund das sinkende Schiff z verlah wie en ängschtliche Ratte namens Thea.

**Charlotte:** (*setzt sich zu Ruthli*) Ich has doch gwösst, dass ich mich uf dich chan verlah.

**Fritz:** (*von rechts*) So, alles gründlich absuecht, Herr Inschpekter.

**Kurt:** Und? Händ sie en Toti gfonde?

**Fritz:** Jawohl Herr Inschpekter... (*allgemeine Verwunderung*) Allerdings nur en toti Spinne.

**Kurt:** Herr Blümli, lönd sie bitte ihri dumme Sprüch. Die sind da völlig fehl am Platz.

**Fritz:** (*kurze Achtungsstellung*) Sehr wohl Herr Inschpekter... Säll ich einisch dosse alles gah absueche?

**Kurt:** Ja mached sie das Herr Blümli. Das isch guet, dänn sind sie echli us de Schusslinie.

**Fritz:** Wie meinet sie jetzt das?

**Kurt:** Das isch ned so wichtig, tüend sie jetzt ihri Pflicht!

**Fritz:** (*schreitet „wichtig“ nach hinten weg*)

## 8. Szene:

Kurt, Charlotte und Ruthli

**Kurt:** (*kopfschüttelnd*) De Kärli isch mir wahrlich kei grossi Hilf.

**Charlotte:** Wie gahts jetzt witer?

**Kurt:** Ich nimme jetzt no d Beschriebig vo dere angäbliche Tote uf. Dänn wird ich i de Spuresicherig alüüte, damit sie alles no einisch gründlich chömed cho untersueche. Tüend sie bitte bis dänn alles so sie lah wies jetzt isch, es chönntet soscht wichtige Bewiis verlore gah.

**Charlotte:** Sälbschtverständlich.

**Kurt:** Guet... (*nimmt Schreibheft hervor*) Chönnt sie mir bitte die Toti jetzt beschriebe?

**Charlotte:** Ja, ich chan mich eigentlich gar ned richtig erinnere.

**Ruthli:** (*ermuntert sie und hält ihr die Hand*) Nur kei Angscht, jetzt wird alles guet.

**Charlotte:** Also, ich probieres emal... Sie isch schätzigswies öppe driessig Jahr alt... Blondi Haar, öppe e so lang. (*zeigt es an sich*) Nei echli länger, öppe bis zu de Schultere... Schlank, öppe gliich gross wie ich.

**Kurt:** Wie gross sind sie?

**Charlotte:** Ei Meter, 72... Sie hätt en Bluse agha, en dünni mit farbigem Muschter. (*schüttelt sich vor Kälte*) Die armi, die hätt sicher gfreore i dere Tiefchüeltruhe...

**Kurt:** Frau Zwiebel, bitte meh Ernschthafteigkeit.

**Charlotte:** Entschuldigung...

**Kurt:** Chönnt sie sich no a öppis anderes erinnere? Vielleicht ob sie Hose oder en Rock agha hätt.

**Charlotte:** (*wie aus der Pistole geschossen*) En Rock!

**Kurt:** Das wösset sie jetzt aber ganz guet.

**Charlotte:** Aber natürlich, de Rock hätt sie doch i de Türe vo de Tiefchüeltruhe iklämmt gha, drum hätts immer piepet. Soscht hätt ichs ja gar ned gmerkt... Dänn wörd sie immer no dinne legge, bi mine Erbsli und Bohne...

**Kurt:** Hmhm, das isch guet...

**Charlotte:** Was isch guet? Dass sie bi mine Erbsli und Bohne gläge isch?

**Kurt:** Was isch meine isch, dass mir mit dere Beschriebig sicher öppis chönnt afange. Welli Farb hät de Rock gha?

**Charlotte:** Blau...

**Kurt:** Guet... (*steckt Schreibheft ein*) Chömed sie doch bitte hüt mittag uf de Poschte, damit sie mir s Protokoll chönnt unterschriebe. (*will gehen*)

**Charlotte:** (*steht auf*) Säll ich sie no use begleite?

**Kurt:** Danke, das isch ned nötig. Ich finde de Uusgang scho allei. Adieu mitenand. (*Verabschiedung durch die Frauen, nach hinten weg*).

**Charlotte:** (*räumt den Tisch auf*) So, jetzt wämmer zerscht emal de Tisch abruume.

**Ruthli:** Wart, ich hälfe dir... (*hilft Charlotte*)

**Charlotte:** Blieb du nur sitze... Ich chome grad wieder, ich bringe nur schnäll das Gschirr i d Chochi use. (*Sie geht nach links in die Küche, dort ist zu hören, wie sie das Geschirr fallen lässt und gleichzeitig markerschütternd schreit.*) Aah!

Vorhang oder Blackout



## 2. Akt:

### 1. Szene:

Charlotte und Thea

Es ist der Morgen des folgenden Tages, Charlotte reinigt die Wohnung. Aus dem Radio ertönt Musik, die nach kurzer Zeit unterbricht.

**Charlotte:** *(Sie hört aufmerksam der folgenden Polizeimeldung zu: „Die Kantonspolizei Aargau (je nach Aufführungsort ändern) bittet um ihre Mithilfe. Wer kennt folgende Person? Frau, etwa dreissig Jahre alt, blonde schulterlange Haare, schlanke Statur, zirka ein Meter siebzig gross. Die Person trug zuletzt eine dünne, farbige Bluse und einen blauen Rock. Sachdienliche Hinweise sind erbeten an jede Polizeistelle oder an Telefon 062 123 34 56.“ Charlotte stellt den Radio ab.)* Es nimmt mi nome Wonder, öb das öppis nötzet. Mir glaubt ja sowieso niemerd. Cheibe dumm, dass ich die Frau als einzigi gseh han und das grad zweimal... *(sie reinigt weiter die Wohnung, hält aber immer wieder inne und überlegt, bis es an der Türe klingelt)* Das isch dänk wieder d Polizei... Die tappet dänk immer no im dunkle... *(geht zur Türe und öffnet sie)*

**Thea:** *(wieder sehr speziell angezogen, anders als im ersten Akt)* Guete Morge Charlotte, dörf ich ine cho? *(bereits in der Wohnung)* Danke...

**Charlotte:** Wer cha do scho nei säge, gute Morge Thea. Was fuehrt dich zu mir?

**Thea:** Ich han die ganzi Nacht keis Aug zuetah. Furchtbar, säg ich dir. Ich bin richtig gräderet... Kei Minute han ich gschlafe.

**Charlotte:** *(ironisch)* Wänn ich keis Aug wörd zuemache, dänn chönnt ich au ned schlafe.

**Thea:** Gits scho öppis Neus? Ich han grad vorane d Mäldig im Radio ghört. Ich han unbedingt zu dir müesse cho, das haltet ja kei Mänsch uus so en Uufregig.

**Charlotte:** Me chönnt fascht meine, du häbisch die Toti gfonde.

**Thea:** Stell dir vor, eusi beide Wohnige sind doch genau gliich baue, oder ned?

**Charlotte:** Ja, das stimmt, aber wätsch ned lieber absitze?

**Thea:** Nei danke, für das bin ich viel z nervös. Ich bin schrecklich ufgregt, säg ich dir... Ich han scho drü mal zwänzig Beruehgigströpfli gno, natürlich nomme uf natürlicher Basis, aber es hätt no nüt gnötzt... *(setzt sich dennoch)* Also, mini Chochi isch doch genau über dinere und mini Tiefchüeltruhe isch au diräkt über dinere. Dänn isch quasi die Toti unter minere Tiefchüeltruhe gläge... Enttäzlich!

**Charlotte:** Du häsch wöckli en wahrhaft blühendi Fantasie... Usserdeem: Es git kei Toti!

**Thea:** Ebe genau, und drum... *(hält inne und schaut Charlotte durchdringend an)* Was häsch gseit?

**Charlotte:** Es git kei Toti!

**Thea:** *(steht wieder auf)* Das chasch ned mache. Jetzt han ich scho i all mine Fründe und Verwandte aglüüte und gseit, dass d Polizei en Toti suecht wo unter minere Tiefchüeltruhe gfonde worde und dänn wieder verlore worde isch.

**Charlotte:** *(lachend)* Das isch dis Problem.

**Thea:** Wie chasch du nur so herzlos sie... Aber... Momänt, wieso gits jetzt plötzlich kei Toti meh?

**Charlotte:** Ja richtig, das weisch du ja no gar ned... Geschter nachdem alli gange sind. Das heisst, s Ruthli isch no da i de Stube gsii. Da bin ich i d Chochi und was muess ich da gseh?

**Thea:** Die Toti?

**Charlotte:** Nei... Ja, doch... Das heisst eigentlich scho, aber...

**Thea:** Was aber?

**Charlotte:** Die Toti isch gar nömme tod gsii!

**Thea:** *(angstvoll zur Türe blickend)* Du meinsch, sie isch wieder läbig gsii... Uferstande, sozäge, und das i dinere Chochi... Oh Gott... *(zum Himmel schauend)*

**Charlotte:** Quatsch, die isch doch gar nie tot gsii, die hätt nur so tah als ob. Verstahsch?

**Thea:** *(unsicher)* Ja...

**Charlotte:** Also, ich chomme i d Chochi und i dem Momänt gseh ich wie die Frau us de Chochitüre uf de Balkon use flüchtet.

**Thea:** Das isch alles nomme passiert, well du nie dini Türe abschlüssisch.

**Charlotte:** Aeh, wieso säll ich au bschlüsse? Wer säll mir alte Frau scho öppis bringe?

**Thea:** Und was häsch du gmacht wo die Frau gseh häsch flüchte?

**Charlotte:** Was jedi Frau i dere Situation macht.

**Thea:** Du häsch wie am Spiess gschroue!

**Charlotte:** Genau...

**Thea:** Z dumm dass ich geschter no han müesse gha poschte, soscht hätt ich din Schrei ghört und ich hätt geschter scho alles gwösst. Dänn hätt ich mir die über zwänzg Telefon mit mine Bekannte und Verwandte chönne spare... *(in diesem Moment klingelt es an der Türe)*

**Charlotte:** *(genervt)* Scho wieder, da inne gahts ja zue wie imene Wäschpinäscht. *(zur Eingangstüre, öffnet diese)*

## **2. Szene:**

Ruthli, Charlotte und Thea

**Ruthli:** *(tritt ein)* Gute Morge liebi Charlotte.

**Charlotte:** Guete Morge liebs Ruthli. *(die Frauen küssen sich wieder dreimal auf die Wangen)*

**Ruthli:** *(sieht Thea)* Ah, du bisch au da?

**Thea:** Ja, ich bin au da... Ich han halt dänkt...

**Ruthli:** Sali Thea.

**Thea:** Grüess dich Ruthli, ich han doch d Charlotte i dere schwere Stund ned chönne allei lah.

**Ruthli:** Da, ich han d Ziiitige vo hüt mitgnoh. Ich säge eu, mir werdet no berühmt.

**Thea:** *(strahlend)* Ja?

**Ruthli:** Da, lueget doch sälber, überall schriebets vo de „Frau Unbekannt us de Truhe“. D Reporter machet natürlich die wildeschte und unmöglichschte Spekulatione.

**Thea:** *(nimmt Zeitungen zu sich und setzt sich, beginnt zu lesen)* „Mysteriöser Fund in der Tiefkühltruhe“... „Auferstehung aus der Kälte“... „Ist die Frau in der Truhe eine Agentin von Präsident Bush?“... „Die Spionin, die aus der Kälte kam“... „Tote Lebende erschreckt altes Grosi“...

**Charlotte:** *(empört)* Frächheit!

**Ruthli:** Sogar im Fernseh händ sies hüt morge gmolde.

**Thea:** *(erschrickt)* Im Fernseh? Oh Gott, wie gseh ich us?

**Ruthli:** Aber die händ doch kei Bilder bracht.

**Thea:** *(enttäuscht)* Schaad... *(das Telefon klingelt)*

**Charlotte:** *(geht zur Wohnwand, nimmt das Telefon ab, Ruthli und Thea horchen aufmerksam)* Zwiebel... Grüezi... Ja, das stimmt... Ah, sie händ en Beobchtig gmacht... Aber wieso mäldet sie das ned i de Polizei?... Aha, das händ sie scho... Wer hätt das gseit? De Herr Inschpekter Meier-Hunziker... Ja, wänn de meint, dänn chömet sie halt... Adieu Frau, äh wie isch ihre Name?... Ah, Adieu Frau Zimmerli. *(legt den Telefonhörer weg)* Das isch jetzt aber komisch...

**Thea und Ruthli:** Was isch?

**Charlotte:** En Frau hätt aglüüte, wo geschter öppis Wichtigs beobachtet hätt.

**Thea und Ruthli:** Und was?

**Charlotte:** Das weiss ich au ned. Aber mir werdets glii wösse, sie chonnt da ane.

**Ruthli:** Wieso dänn das?

**Thea:** Ja, das wätt ich au gern wösse.

**Charlotte:** De Herr Inschpekter Meier-Hunziker hätt ihre schints gseit, sie sälli grad an Tatort. Er chämi au da ane.

**Thea:** *(schwärmend)* Hoffentlich bringt er de Blümli mit, er isch so wunderbar herzlich und so unschuldig.

**Charlotte:** Ja, und usgsproche tollpatschig.

**Thea:** *(ganz weg)* Fritz Blümli und Thea Bartholomeo... Wunderschön...

**Charlotte:** Hör jetzt uf schwärme.

**Thea:** Ihr möged mir nomme nüt gönne, jawohl.

**Ruthli:** (*zynisch*) Hüb kei Angscht, mir mached dim Blümli bestimmt nüt.

**Charlotte:** Tüend jetzt bitte ned striite... Die Frau chan jede Momänt da sie.

**Ruthli:** Das isch ned möglich.

**Charlotte:** Doch... Sie hätt nämlich gseit, sie sigi scho unterwägs zu mir, sie lüti vom Natel aa... (*es klingelt an der Türe, erschrickt*) Oh, das isch sie bestimmt scho.

**Thea und Ruthli:** (*schauen gespannt zur Türe*)

**Charlotte:** (*geht zur Türe und öffnet sie*)

### **3. Szene:**

Corina, Charlotte, Ruthli und Thea

**Corina:** (*sie steht vor der Türe und ist in Wirklichkeit die unbekannte Frau aus der Truhe, ist aber so verkleidet, unter anderem mit Perücke, dass Charlotte sie unmöglich erkennen kann*) Grüezi, ich han vorane aglüüte...

**Charlotte:** Dänn sind sie also d Frau Zimmerli?

**Corina:** (*wirkt fortwährend unsicher und nervös*) Wie, Zimmerli?... Ja genau, das bin ich, das isch richtig.

**Charlotte:** Ich bin d Charlotte Zwiebel... Grüess Gott Frau Zimmerli... Es freut mich ihri Bekanntschaft z mache... Chömed sie doch bitte ine.

**Corina:** (*tritt ein*) Danke... (*sieht Ruthli und Thea, überrascht*) Oh!

**Charlotte:** Das sind zwei Fröndinne vo mir, s Ruthli Ryser und d Thea Bartholomeo. (*allgemeine Begrüssung*)

**Ruthli:** Sie händ schints öppis gseh?

**Corina:** Ja...

**Thea:** Dänn sind sie also en Augezüügin? Was händ sie beobachtet?  
(*aufstehend*)

**Ruthli:** Händ sie die Toti gseh?

**Charlotte:** *(zu Thea und Ruthli)* Aber ich bitte eu. Überlöhnd doch die Uusfragerei i de Polizei. *(zu Corina)* Wänd sie ned lieber absitze?

**Corina:** Nei danke, ich stahne lieber... Hatschi...

**Charlotte:** Gsundheit.

**Corina:** Danke... Entschuldigung, ich han mich verchältet.

**Charlotte:** So? Bi dem schöne Wätter?

**Corina:** Ja, ich weiss au ned warum und wieso.

**Charlotte:** Es gaht sicher ned lang bis de Herr Inschpekter chonnt. Säll ich ihne es Kafi mache?

**Corina:** *(setzt sich)* Mached sie sich bitte kei Umständ.

**Thea und Ruthli:** *(setzen sich links und rechts von Corina, die sich nicht sehr wohl fühlt)*

**Thea:** *(zu Corina)* Also, wänn ich sie so aluege... Irgendwie chömed sie mir bekannt vor.

**Corina:** *(fühlt sich ertappt)* Ich? Das cha ned sie... Hatschi...

**Charlotte:** Gsundheit.

**Corina:** Danke... *(bringt ihre Verkleidung in Ordnung)* Ich bin ja gar ned vo da.

**Thea:** Das säget sie alli.

**Charlotte:** Wer seit das Thea?

**Thea:** Ja, d Verbrächer i de Krimis. Immer wänn sie beschuldiget werdet, dänn flüchte sie sich in schlächti Uusrede wie zum Biespiel in „Ich bin ja gar ned vo da“...

**Charlotte:** Thea, ich bitte dich.

**Ruthli:** Ich glaub sowieso, dass d Thea grad hätt welle gha, ned wahr Thea?

**Thea:** *(aufstehend)* Ihr wänd mich wohl loswerde? Da wott mer nomme hälfe, und das isch jetzt de Dank... Undank isch de Wält Lohn... *(wütend nach hinten hinaus, bereits draussen)* Au, chönnt sie ned besser ufpassse?

#### 4. Szene:

Kurt, Charlotte, Ruthli und Corina

**Kurt:** *(von hinten)* Die isch aber ziemlich suur, sie hätt mi fascht wie en Dampfwalzi überrollt... Guete Morge mitenand... *(allgemeine Begrüssung)*

**Charlotte:** *(zu Kurt)* D Frau Bartholomeo isch hüt echli zunderobsi.

**Ruthli:** *(zu sich sprechend)* Was heisst da hüt?

**Kurt:** Es isch ja au keis Wonder nach dere Uufregig vo geschter. *(zu Corina)* Dänn sind sie also d Frau Zimmerli.

**Corina:** *(aufstehend, ein wenig stotternd)* Ja... Corina Zimmerli... 29 Jahr alt... wohnhaft in...

**Kurt:** Langsam, langsam, eis nachem andere. Ganz ruehig, sie händ kei Grund zur Uufregig. Usserdem händ sie mir ihri Personalie ja bereits am Telefon gseit.

**Charlotte:** Wänd sie das Verhör lieber i de Chochi mache, damit sie ungestört sind?

**Kurt:** Neinei, das isch scho in Ornig. Es isch vielleicht ganz guet, wänn sie dabii sind. *(zu Ruthli)* Sie dörfet natürlich au bliebe, wänn sie wänd.

**Ruthli:** *(steht auf)* Scho guet, ich han sowieso welle gha, adieu mitenand. *(zu Charlotte)* Ich gah rasch zu de Thea, ich bin echli grob gsii zu ihre.

**Charlotte:** Ja isch rächt... *(die obligaten Wangenküsse)* Tschüss liebs Ruthli...

**Ruthli:** Tschüss liebi Charlotte... *(nach hinten weg)*

**Kurt:** *(zückt sein Schreibheft)* Also Frau Zimmerli, was händ sie eus wälle mitteile?

**Corina:** Ja, es isch geschter am morge gsii. Ziemli früeh, öppe am Sächsi. Da han ich gseh wie zwei verdächtigi Persone da is Huus idronge sind. *(während der ganzen Szene versucht sie unbemerkt etwas zu suchen)*

**Charlotte:** Was?

**Kurt:** Und wieso händ sie das ned sofort i de Polizei gmolde? *(schreibt fortwährend alles auf)*

**Corina:** Ja... Es isch... Hatschi...

**Kurt:** Gsundheit...

**Corina:** Danke... Die beide Manne sind churzi Ziit spöter wieder usecho und dänn bin ich mir plötzlich nömmе sicher gsii, öbs wörkli librächer gsii sind oder ned.

**Kurt:** Mir händ aber absolut kei Hiwies chönne finde für en libroch... *(zu Charlotte)* Vermisset sie öppis?

**Charlotte:** Nei, ned dass ich wösst.

**Kurt:** *(zu Corina)* Chönnt sie mir säge, wie die beide sogenannte librächer usgseh händ?

**Corina:** Sie sind männlich gsii...

**Kurt:** Das isch eus aber kei sehr grossi Hilf. So chömet mir ned viel witer.

**Corina:** Ja, wösset sie... Es isch dunkel gsii... Und ich gseh au ned so guet, vor allem Znacht.

**Kurt:** Chönnt sie mir säge, was sie am Morge am Sächsi da vor dem Huus gmacht händ?

**Corina:** *(überrascht)* Ich?

**Kurt:** Ja, sie!

**Charlotte:** Das wörd mich jetzt aber au intressiere.

**Corina:** Ja nüt Speziells... Hatschi...

**Charlotte:** Gsundheit.

**Corina:** Danke... Sie müend nüt meh säge, es hätt ja gliich kei Wärt.

**Kurt:** Sie müend doch en Grund gha ha, dass sie geschter morge da gsii sind. *(schaut im Schreibheft nach)* Am Telifon händ sie mir ageh sie wohnet a de Fridolinsgass zwöi. Das isch doch richtig, oder?

**Corina:** Ja, scho...

**Kurt:** Die Fridolinsgass isch aber ziemlich wit entfernt vo de Radieslistrass. Und drum wätt ich gern wösse, was sie geschter am morge am Sächsi da gmacht händ.

**Corina:** *(immer nervöser)* Was säll das eigentlich? Me chönnt ja fascht meine, ich stah unter Aklag. Ich bin unschuldig...

**Charlotte:** D Thea wörd säge „Das säget sie alli“.



**Kurt:** Wie bitte?

**Charlotte:** Nüt nüt, ich han nur echli luut dänkt.

**Kurt:** Frau Zimmerli... Soviel ich han chönne in Erfahrig bringe, wohnt a de Fridolinsgass 2 aber kei Frau Corina Zimmerli.

**Corina:** Ned?

**Kurt:** *(bestimmt)* Nei!

**Corina:** *(wird zusehends hysterischer)* Was säll das überhaupt? Ich chomm da ane und wott uussäge und sie? Sie verdächtige mich und dräihet mir jedes Wort im Muul ume... Isch das jetzt die feini englisch Art vo eusere Polizei?... Und das mir, inere ehrliche Stüürzahleri... Oh, mir wird s drümlig... *(schwankt auf die Polstergruppe zu und „spielt“ die Ohnmächtige, sie sinkt auf die Polstergruppe)*

Blackout

## 5. Szene:

Charlotte, Jimmy und Charly

Nach einer ganz kurzen Pause gibt es wieder Licht auf die Bühne. Die Bühne ist leer, es klingelt an der Haustüre.

**Charlotte:** *(sie kommt aus der Küche, geht zur Türe und öffnet diese. Davor stehen die Einbrecher Jimmy und Charly in guten Anzügen gekleidet)*

**Jimmy:** Grüezi Frau Zwiebel, dörf ich mich vorstelle? Min Name isch Hurter. Fritz Hurter, ich chomme vo de Versicherig „Sicheres Alter“. *(bereits in der Wohnung)*

**Charlotte:** Ja aber, ich han scho gnueg Versicherige.

**Charly:** Aber ich bitte sie, liebi Frau Zwiebel, *(ebenfalls bereits in der Wohnung)* Versicherige cha mer nie gnueg ha. Versicherige sind so wichtig für sie wie s Salz i de Suppe.

**Jimmy:** Mir sind da, um ihres Läbe z verändere.

**Charly:** Jawohl, genau so isches... Liebi Frau Zwiebel, min Name isch Kurt Lutz, ich bin de Leiter vo de Agentur in Aarau... Da i mim Aktekoffer han ich alli Unterlage für es sorgfreie Läbe in Saus und Braus.

**Charlotte:** *(fühlt sich überrumpelt)* Sie händ sich ja gar ned agmolde, ich weiss wöckli ned...

**Charly:** Ned agmolde, ned agmolde? Aber, aber Frau Zwiebel... Da lueget sie sälber, i mim Terminkaländer stah „13.30 Uhr - Frau Charlotte Zwiebel - Radieslistrass 99 - Versicherungsufferte unterbreiten“! (*zeigt ihr den Terminkalender*) Händ sie dänn das wöckli scho wieder vergässe, Frau Zwiebel?

**Charlotte:** Ja, wänn sie das ufgschriebe händ, dänn wird s scho eso sie. Sie müend drum wösse, dass bi mir im Momänt alles echli turbulent isch. Wahrschinlich han ich de Termin mit ihne leider vergässe.

**Charly:** Aber das künne mir doch liebi Frau Zwiebel, das gaht doch eus mängisch au eso. Wäge dem müend sie sich doch keis graus Haar lah wachse. Das wär ja wöckli jammerschad... (*setzt sich auf die Polsterguppe, packt Akten aus und breitet sie auf dem Salontisch aus*) Chömed sie Frau Zwiebel, mir werdet ihres Versicherigsproblem scho in Griff übecho.

**Charlotte:** (*setzt sich unsicher*) Ja, ich ha eigentlich gar kei Problem... Vielleicht sätt ich ihne öppis z trinke abiete.

**Jimmy:** Bliebet sie doch bitte sitze, das chan ich ja mache... (*will in Küche*)

**Charlotte:** (*überrascht*) Aber wieso wösset sie dänn, dass da äne mini Chochi isch? Sie sind doch no gar nie da gsii.

**Jimmy:** (*erschrickt*) Ich äh, ich...

**Charly:** Ach Frau Zwiebel, min Kolleg de Herr Hurter und ich sind scho so lang i dem Gschäft und mir händ scho so viel Wohnige gseh. Mir wösset scho wo s Schlafzimmer, wo s Bad und wo d Chochi isch wämmer zur Türe ine chömet. Das isch eifach so en Art versicherigstechnischi Inspiration. Gälled sie Herr Hurter?

**Jimmy:** Exakt...

**Charlotte:** Ja wa?

**Jimmy:** Ich gah jetzt rasch... (*ab in Küche*)

**Charly:** So Frau Zwiebel. Sie händ mir am Telefon gseit, dass sie sich Sorge machet wäge ihrem Körper.

**Charlotte:** Wie bitte?

**Charly:** Ich han mir da notiert, dass sie sich Sorge machet, ob ihre schön Körper i zäh oder zwänzig Jahre immer no so schön isch...

**Charlotte:** (*sprachlos, kopfschüttelnd*)

**Charly:** *(eindringlich)* Sie wättet wösse, ob sie ihre Körper gäge Altersbeschwerde chönnt versichere... *(strahlend)* Stimmts oder han ich Rächt?

**Charlotte:** Ich verstah keis Wort.

**Jimmy:** *(aus Küche mit drei Gläsern Mineralwasser, die er auf den Salontisch stellt. Macht ein Zeichen zu Charly das „Nein“ bedeutet)*

**Charly:** Ich wott ihne gern die beide Bilder da zeige vonere Klientin vo eus. *(zeigt zwei Fotos)* Das Bild isch vor driessig Jahre gmacht worde und das die letschti Woche.

**Jimmy:** *(während des Gesprächs sieht er sich überall in der Wohnung um und öffnet auch Schubladen an der Wohnwand ohne dass Charlotte es bemerkt)*

**Charlotte:** *(betrachtet die Bilder argwöhnisch)* Was machet sie dänn da für es Drama wäge dene Fotene? Die zwei Bilder sind ja praktisch gliich.

**Charly:** Ebe ned Frau Zwiebel, es lieget genau driessig Jahr dazwösche. Das isch doch ganz eifach toll! Gälled sie Frau Zwiebel?...

**Charlotte:** *(verunsichert)* Ja aber...

**Charly:** Wänn sie sich eusere Versicherigsagentur „Sicheres Alter“ avertraue, dänn gsähnd sie i driessig Jahr no genau gliich us wie jetzt, well sie sich nämlich überhaupt kei Sorge müend mache. Dänn passet ihne ihri Chleider in driessig Jahr no genau so toll wie hüt.

**Jimmy:** *(er zieht in diesem Moment wieder ungesehen von Charlotte das Negligé aus der Schublade der Wohnwand und hält es an seinen Körper, betrachtet Charlotte, schüttelt den Kopf und versorgt das Negligé wieder)*

**Charlotte:** Ich has s Gefühl, dass da en Verwächslig muess vorlegge. Wördet sie jetzt bitte wieder gah? *(steht auf)*

**Charly:** Ich glaub sie mached en grosse Fähler Frau Zwiebel.

**Charlotte:** Das glaub ich ned, ich glaub ihne nämlich keis Wort. *(öffnet die Türe)* Da hätt de Schriner s Loch gmacht! *(zeigt hinaus)* Adieu mitenand!

**Charly:** *(räumt alles wieder in den Aktenkoffer und nimmt Augenkontakt zu Jimmy auf)*

**Jimmy:** *(macht wieder eine Bewegung die „Nein“ bedeutet)*

**Charly:** Frau Zwiebel... Vielleicht sätte mer no einisch in aller Rueh über die ganz Aglägeheit rede.

**Charlotte:** Da isch jedi Diskussion völlig überflüssig... So wird s bald?  
Adieu!

## 6. Szene:

Thea, Charlotte, Jimmy und Charly

**Thea:** *(kommt in diesem Moment von hinten herein, wieder anders und äusserst auffällig angezogen)* Wieso isch dänn die Türe offe?

**Charlotte:** Oh Thea, Gott sei Dank, du chonsch grad goldrichtig!

**Thea:** Was isch dänn los? Häsch die läbigi Toti scho wieder gseh? *(sieht in diesem Moment Jimmy und Charly und erschrickt heftig)*

**Jimmy und Charly:** *(erschrecken ebenfalls als sie Thea erkennen, da sie ihre Schwester ist)*

**Charlotte:** Nomme mit de Rueh Thea, die beide Herre händ grad wieder welle gah.

**Thea:** Was mached dänn ihr da?

**Charlotte:** Du kännsch die Herre?

**Jimmy:** Ich han die Frau no nie gseh!

**Charly:** Aber Herr Hurter, chönnet sie sich dänn nömme a die nätti Frau Bartholomeo erinnere wo bi eus en Versicherigspolice abgschlosse hätt? *(zu Thea, reicht ihr die Hand)* Grüezi Frau Bartholomeo, sie gsähnd hüt wieder bezaubernd uus. *(küssst ihr die Hand)*

**Thea:** *(geschmeichelt, kann aber nichts verstehen)* Ja danke... Du, äh ich meine sie...

**Charly:** Genau Frau Bartholomeo, ganz genau. Ich bi doch bi ihne gsii, möget sie sich wieder erinnere? *(gibt ihr ein Zeichen)*

**Thea:** Ahja natürlich...

**Charlotte:** *(zu Thea)* Dänn sind die Herre wörkli vo de Versicherig?

**Thea:** *(spielt das Spiel langsam mit)* Ja das sind s, sie sind völlig harmlos.

**Charlotte:** Und ich han scho bald gmeint gha, dass sie vonere Sekte sind. Ich han emal en Bricht im Fernseh gseh vo de Sekte „Brüder und Schwestern der Sonne“. Die händ sich au immer für Versicherigsexperte usgeh.

**Charly:** *(zu sich)* En guete Trick...

**Charlotte:** *(zu Thea)* Du häsch au en Versicherig bi dene Herre abgeschlosse?

**Thea:** Ja, das han ich... Scho vor langer Zii... Ich mag mich fascht nömme dra erinnere... *(zu Jimmy und Charly)* Ich han leider ihri Nämme wieder vergässe.

**Jimmy:** Kurt Lutz und das isch de...

**Charly:** *(unterbricht ihn sofort)* Herr Hurter, sie sind ja ganz drunter und drüber. Sie sind doch de Fritz Hurter und ich bin de Kurt Lutz... *(zu Charlotte und Thea)* Sie müend drum wösse, de Herr Lutz, ich meine de Herr Hurter hätt vor es paar Jahre emal en Schlag uf de Chopf übecho. Sitt do isch er mängisch ned ganz... Äh, sie wössed scho... *(macht ein klares Zeichen, Motto „er spinnt“)*

**Jimmy:** Was isch los?

**Charly:** Alles was ned abonde isch.

## 7. Szene:

Corina, Charlotte, Jimmy, Charly und Thea

**Corina:** *(kommt in diesem Moment durch die noch immer offene Eingangstüre hinein, überrascht)* Oh...

**Charlotte:** Frau Zimmerli, was mached dänn sie scho wieder da?

**Corina:** Ich, äh...

**Jimmy:** *(zu Corina)* Was wottsch dänn du da?

**Charlotte:** Ihr känned euch?

**Charly:** Känne isch ja nor de Vorname. D Frau Zimmerli isch eini vo euse beschte Kundinne, gäll Corina?

**Corina:** *(nickt ungläubig)*

**Charlotte:** *(zu Jimmy und Charly)* Me chönnt fascht meine, die ganzi Schwiiz sig bi ihne versicheret.

**Jimmy:** I de Tat, i de Tat, sogar de Christoph Blocher und d Monika Kälin ghöret zu eusne Kunde.

**Charlotte:** *(bewundernt)* Sagehaft!

**Thea:** *(setzt sich auf die Polstergruppe)* Oje...

**Corina:** Hatschi...

**Charlotte:** Gsundheit... *(sieht Corina an)* Entschuldigung, ich säge nüt meh, es hätt ja doch kei Wärt.

**Thea:** Mir wird s schlächt...

**Jimmy:** Das känne mer, das häsch scho als chliises Chind gha. Uf de Trick ghei ich nömme ine, da chasch Gift druuf neh, so wahr ich Jimmy Bartholomeo heisse.

**Thea, Corina und Charly:** *(erschrecken, Thea und Corina schreien, Charly hält die Hände vors Gesicht)*

**Charlotte:** *(ausser sich)* Bartholomeo? Das glaubt ei Mänsch allei ned!

**Jimmy und Charly:** *(flüchten nach hinten)*

**Corina und Thea:** *(sind sprachlos)*

**Charlotte:** *(fällt auf die Polstergruppe)*

Vorhang oder Blackout

## 3. Akt:

### 1. Szene:

Jimmy und Charly

Es ist der Abend des gleichen Tages. Jimmy und Charly sitzen unruhig am Tisch in ihrer Wohnung.

**Jimmy:** Ich han ja vo Afang aa gseit gha, dass das alles nomme en Schnapsidee isch.

**Charly:** Blödsinn... D Idee isch ganz eifach grandios, richtiggehend grossartig, aber leider häsch du für das zwenig i dim Spatzehirni, min liebe Brüeder.

**Jimmy:** Jetzt chonsch natürlich wieder uf mich los. Dabii bisch du keis bitzeli besser oder gschiter als ich.

**Charly:** Euse Striet bringt eus au ned witer.

**Jimmy:** Du häsch rächt, und jetzt?

**Charly:** Jetzt müend mir emal ganz guet überlegge. *(steht auf, geht hin und her)* Also, die alt Zwiebel weiss eigentlich nomme, dass d Thea d Schwöschter isch vo eus.

**Jimmy:** Nomme isch guet.

**Charly:** Unterbrich mich ned, du Teigaff. Sie hätt kei Ahnig, warum mir bi ihre gsii sind. Vielleicht glaubt sie ja wörkli dass mir Versicherigsexperte sind.

**Jimmy:** Wers glaubt wird selig.

**Charly:** Du sällisch mich ned immer unterbräche. Die Zwiebele hätt au kei Ahnig wer d Corina in Wörklichkeit isch. Es isch also no ned alles verlore. Es besteht immer no d Möglichkeit, dass mir euses Vorhabe doch no chönnt verwöckliche.

**Jimmy:** Vielleicht isch d Corina scho lang verhaftet. Die alti Zwiebel hätt sicher grad d Polizei gholt nachdem mir hüt z mittag gflüchtet sind.

**Charly:** Da kännst du aber eusi Corina no schlächt, die laht sich ned so schnäll lah verwötsche. Da muesch gar kei Angscht ha. *(an der Türe ist ein deutliches Klopfzeichen zu hören)* Oha, wämmer vom Tüfel redt so chonnt er.

**Jimmy:** Mach ned uf, das isch bestimmt nomme en Falle. *(steht auf und ist sichtlich nervös)*

**Charly:** Du bisch doch en fertige Schisshas. *(er geht zur Türe und schaut zunächst zum Fenster hinaus, das sich neben der Türe befindet, dann macht er vorsichtig die Türe auf)*

## 2. Szene:

Corina, Jimmy und Charly

**Corina:** *(tritt ein, völlig verstört)* Das chonnt ned guet, es gaht alles schief.

**Jimmy:** Das han ich au scho gseit.